

Initiative Barmer Viertel

c/o Düsseldorfer Str. 74, 51063 Köln
barmerviertel@ina-koeln.org
<http://barmerviertel.ina-koeln.org>
AnsprechpartnerInnen
Christa Schliebs 0221/2831285
Rainer Kippe 0160/97949220
Reinhard Röder 0175/2508501



HALTET DEN DIEB!

Heute, am 14.12.2006, beschäftigt sich der Rat mit der Vergabe des Baus der Messehallen an den Eschfonds. Das Kölner Bürgerbündnis fordert gemeinsam mit der Fraktion DER LINKEN.KÖLN eine Überprüfung durch einen unabhängigen Gutachter, nachdem andere bereits die Einschaltung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Köln beschlossen hatten.

Drei Jahre zu spät

Die dem Geschäft zugrunde liegenden Beschlüsse des Rates liegen nunmehr drei Jahre zurück. Mit Ausnahme der PDS hatte damals an der Vergabe niemand etwas auszusetzen, und die Vorlagen der Verwaltung fanden eine breite Mehrheit im Rat. Auch die Vertreter der Parteien im Aufsichtsrat der Messe haben alle zugestimmt.

Wenn das Kind im Brunnen liegt...

Die gewünschten Gutachten werden keinen Euro zurückholen, denn Oppenheim-Esch & Co werden die ihnen leichtfertig zugestandenen Gewinne bis zum letzten Cent aus den Taschen der Bürger und Steuerzahler herausholen. In Wirklichkeit sollen die Gutachten nur davon ablenken, dass unsere gewählten Vertreter ihre Arbeit nicht gemacht haben.

Die vornehmste Aufgabe des Rates ist die Kontrolle der Verwaltung

nach der Parole "Haltet den Dieb" soll nun dem Chef der Verwaltung, OB Schramma und seinem Kämmerer Soénius die ganze Verantwortung zugeschoben werden. Beschlossen wurden diese Geschäfte aber nicht von OB Schramma und auch nicht vom Kämmerer Soénius, sondern von den gewählten Ratsmitgliedern. Sie hätten sich kundig machen müssen, bevor sie zustimmen. Dazu sind sie laut Gemeindeordnung verpflichtet.

Vergnügungsreisen und Steuergeschenke

Der Skandal um die Reisen der Ratsmitglieder in den Aufsichtsräten der städtischen Gesellschaften und die vom Rat rechtswidrig beschlossene Rückvergütung ihrer dafür gezahlten Steuern hat gezeigt, dass die meisten nicht im Rat sitzen, um dem Wahlvolk zu dienen, sondern um persönlicher Vorteile willen oder um ihre persönliche Eitelkeit zu befriedigen.

Die Stunde der Rattenfänger...

DIE GRÜNEN trieben als Ratsopposition die Altparteien jahrelang mit schonungsloser Kritik vor sich her. In den jüngsten Bündnissen mit CDU und SPD haben sie sich als Mehrheitsbeschaffer verbiegen lassen. Vom jetzigen Zustand des Kölner Rates profitiert nur eine Fraktion, und das sind die Rechtsradikalen.

...oder die Stunde der Wahrheit

Jetzt hilft nur noch die rückhaltlose Offenheit jedes einzelnen Ratsmitgliedes. Eschfonds, Messehallen, Abbruch des Barmer Viertels, Steuergeschenke: alles muss auf den Tisch, jeder einzelne muss sich seiner Verantwortung stellen, damit die Demokratie in Köln noch eine Chance hat.